

unsere Strasse einen Bogen gegen Norden, vereint sich beim Wirthshaus Stara Straža (367 Meter) mit der grossen croatischen Strasse, deren Äste von Zengg—Otočac, beziehungsweise vom bosnischen Bihać herüberkommen und senkt sich nun in Serpentin in den langgestreckten Thalboden der von Norden her fliessenden Bäche Radiljevica und Budišnjica, die mit ihren Nebenarmen eine Art Fünfstromland en miniature bilden, und am Südende des Thalbodens in die Krka münden.

Gegen Mittag haben wir hier den Monte Salvatore (345 Meter), an dessen Südhang die Krka fliesst, nachdem sie $3\frac{1}{2}$ Kilometer weiter östlich ihren ersten Wasserfall (Topolje) gebildet; unsere Strasse aber wendet sich gegen Osten, überschreitet einen Sattel zwischen den östlichen Thalhügeln und dem Salvatore und zieht nun südwärts zur Eisenbahnstation, wo man auch schon das Städtchen Knin erblickt, welches malerisch vom rechten Ufer der Krka die Südostgehänge des Monte Salvatore hinanzieht, während auf der Berghöhe die grosse alte Festung thront. (Über Knin siehe Capitel XIV.)

